

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	<b>pädagogische Hinweise</b>	<b>D 1 / 23</b>
<i>übergreifendes Lernziel</i>	<b>D: Verfassen einer einfachen sachlichen Mitteilung</b>	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	<b>1</b>	
<i>Lernbereich</i>	<b>Entwerfen einfacher Mitteilungen anhand von Bildfolgen</b>	
<i>konkretes Lernziel</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gründliches Betrachten von Bildfolgen</li> <li>• Erkennen von wesentlichen und unwesentlichen Informationen</li> <li>• Verstehen sachlicher Aussagegehalte</li> <li>• Erkennen logischer Abfolgen</li> <li>• Deuten und Werten von Informationen</li> <li>• Übertragen des Bedeutungsgehaltes in die Schriftform</li> </ul>	
<i>Voraussetzungen</i>	Anwenden von Temporaladverbien	
<i>Anzahl der Übungen</i>	6	
<i>Abschlussübung</i>	D1 / 23 - 1.7	
<b>Anwendungsmöglichkeiten (Beispiele)</b>	geeignet für verschiedenen Werkstätten, Arbeitsschutz, Selbst- und Gruppenlernen	
<i>Anmerkungen</i>	vgl. 1.3 mit D3 / 21 - 1.6	

Sehen Sie sich die beiden Abbildungen an.

1. Was sehen Sie?

2. Wie verstehen Sie das, was Sie sehen?

Zeichnungen: Mike Krause



**1. Ich sehe, dass**

- sich ein Auto in unmittelbarer Nähe zu einem Fußübergang befindet.
- ein freundlicher kleiner Junge bei Grün eine Straße betritt.
- das Auto den Jungen erfasst.
- der Junge vom Aufprall gegen das Auto hoch in die Luft geschleudert wird.

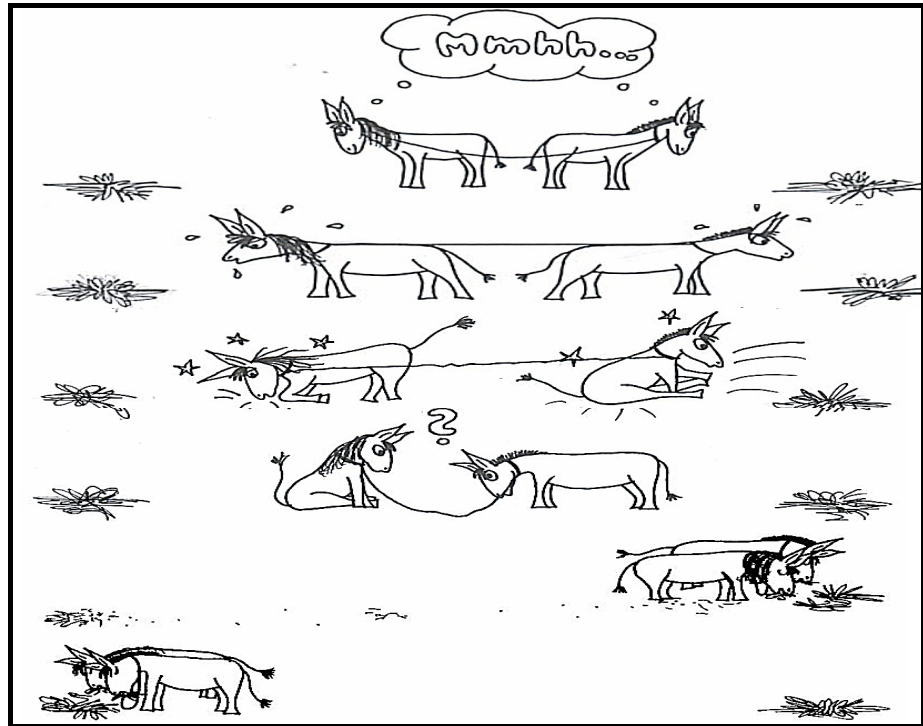
**2. Ich verstehe das Geschehen so, dass**

- hier ein kleiner Junge verletzt wurde.
- ein Unfall geschehen ist.
- ein Autofahrer die grüne Ampel nicht beachtet hat.
- sich ein Autofahrer verkehrswidrig verhalten hat.

Sachverhalte, Vorgänge, Geschehnisse  
bedürfen einer persönlichen Deutung:  
Was bedeutet das, was ich sehe und höre,  
wie verstehe ich das, was passiert?

Überlegen Sie, was in der Bildfolge „Gemeinsam geht’s besser“ passiert.  
Nutzen Sie dazu auch die vorgegebenen Stichwörter.

Teamwork  
Heuhaufen  
sich einigen  
gemeinsam  
jeder für sich  
zerren  
überlegen  
draufloshandeln  
sich absprechen  
eigensinnig  
aushandeln  
stur  
klug sein  
nichts erreichen



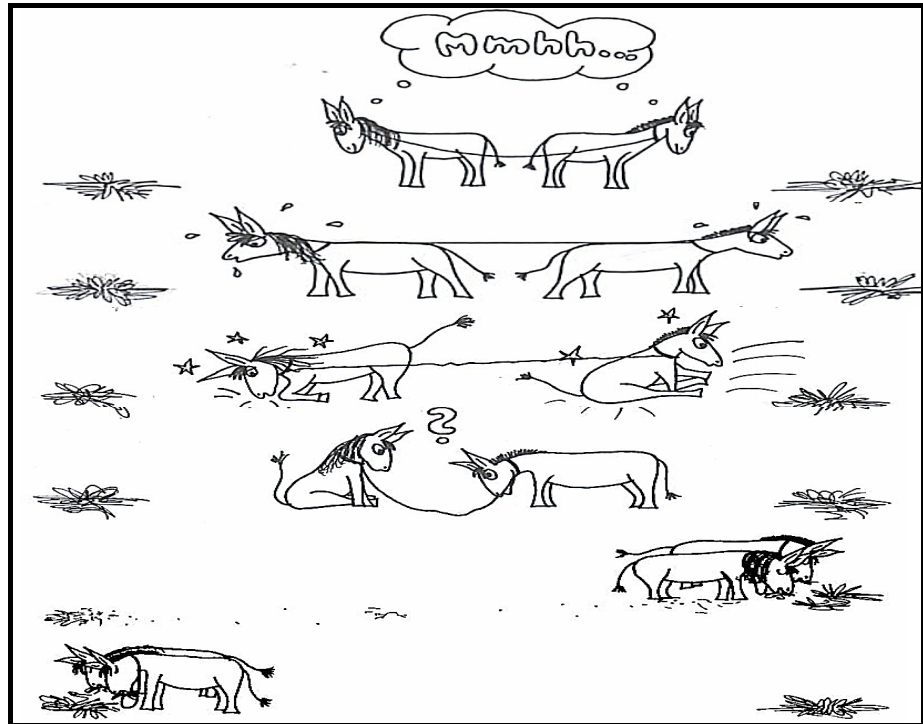
Zeichnung von Angelique Meyer, Auszubildende Metallbauerin, 19 Jahre

Schreiben Sie nun auf, wie Sie die Bildfolge verstehen.  
Teilen Sie dazu Ihre Gedanken zu den einzelnen Abbildungen mit.

This image shows a full page of blank primary-ruled paper. It features ten sets of horizontal lines across the page. Each set consists of a solid top blue line, a dashed midline, and a solid bottom blue line, providing a guide for letter height and placement. The paper is otherwise completely blank, with no text or markings.

Überlegen Sie, was in der Bildfolge „Gemeinsam geht's besser“ passiert.  
Nutzen Sie dazu auch die vorgegebenen Stichwörter.

Teamwork  
Heuhaufen  
sich einigen  
gemeinsam  
jeder für sich  
zerren  
überlegen  
draufloshandeln  
sich absprechen  
eigensinnig  
aushandeln  
stur  
klug sein  
nichts erreichen



Zeichnung von Angelique Meyer, Auszubildende Metallbauerin, 19 Jahre

Schreiben Sie nun auf, wie Sie die Bildfolge verstehen.  
Teilen Sie dazu Ihre Gedanken zu den einzelnen Abbildungen mit.

Wenn man einfach nur draufloshandelt, erreicht man nichts.

Zwei Esel sind durch einen Strick verbunden. Der eine sieht links einen Heuhaufen. Der andere sieht auf der rechten Seite einen.

Jeder will nur an „sein“ Futter. Der Strick ist aber zu kurz. Beide sind stur und zerren an ihrer Seite. So kommen sie aber nicht ans Fressen.

Endlich wenden sie sich einander zu. Nun sind sie klug und nicht mehr eigensinnig. Sie sprechen sich ab, was sie machen können.

Sie handeln einen Plan aus. Zuerst gehen sie gemeinsam auf die linke Seite und fressen. Danach holen sie ihr Fressen von der anderen Seite. Jeder hat nun sein Ziel erreicht. Die beiden haben zusammengearbeitet und sich abgesprochen. So sieht Teamwork aus.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie Hamza im Friseursalon empfangen wurde.**  
Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D 1/21-1.1 dazu.



Gehen Sie zur nächsten Seite.

**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie Hamza im Friseursalon empfangen wurde.**  
*Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D1/21-1.1 dazu.*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie Hamza im Friseursalon empfangen wurde.**  
*Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D 1/21-1.1 dazu.*

*Hamza geht heute zum Friseur.  
Die Friseurin freut sich über den  
neuen Kunden und reicht ihm zur  
Begrüßung freundlich die Hand.*

*Danach ist sie Hamza beim Ablegen  
seiner Jacke behilflich.*

*Anschließend begleitet die Friseurin  
Hamza in den Salon zu einem der  
Arbeitssessel.  
Sie bittet ihn, darauf Platz zu nehmen.  
Dann fragt sie Hamza nach seinen  
Wünschen. Sie erfährt, dass er gern seine  
Haare in einer anderen Farbe tönen  
lassen möchte.*

*Nun zeigt die Friseurin Hamza eine Tafel  
mit allen möglichen Farben.  
Sie berät ihn, welche Farben am besten  
zu seinem Gesicht passen würden.  
Sie empfiehlt ihm, nur die Haarspitzen in  
einer helleren Farbe zu tönen. Dadurch  
kommt sein kleiner Stirnwirbel noch  
besser zur Geltung.*

Auch andere Formulierungen sind möglich.

**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie der Friseurtermin von Ferhat verlief.**  
Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D 1 / 21 – 1.1 dazu.



Gehen Sie zur nächsten Seite.



**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie der Friseurtermin von Ferhat verlief.**  
Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D 1 / 21 – 1.1 dazu.





**Teilen Sie anhand der Bilder mit,  
wie der Friseurtermin von Ferhat verlief.**  
*Nutzen Sie zur Verdeutlichung der Handlungsabläufe passende  
Zeitadverbien. Vergleichen Sie D1 / 21 – 1.1 dazu.*

*Ferhat hat im Friseursalon einen  
Termin.*

*Den Salon kennt er schon. Er ist  
modern eingerichtet mit mehreren  
Sitzplätzen.*

*Zuerst legt ihm die Friseurin einen  
Uhang um. Dann wäscht sie ihm mit  
Shampoo gründlich die Haare.*

*Nun sieht Ferhat der Friseurin beim  
Stylen seiner Haare zu.*

*Den Waschumhang benötigt er nicht  
mehr.*

*Jetzt ist die Arbeit beendet.*

*In dem Handspiegel der Friseurin  
kann er seine neue Frisur betrachten.*

*Er ist sehr zufrieden.*

*Nun muss Ferhat die Leistung  
bezahlen. Er lächelt seine Friseurin an  
und freut sich auf das nächste Mal.  
Deshalb lässt er sich gleich den  
nächsten Termin geben.*

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Teilen Sie anhand der Bilder mit, warum Arbeitsschutz wichtig ist.

richtig



falsch



richtig



falsch



Teilen Sie anhand der Bilder mit, warum Arbeitsschutz wichtig ist.

richtig



falsch



*Das Haar in der Suppe – alle kennen die Redensart und wissen, dass damit etwas Negatives gemeint ist.*

*Bei der Küchenarbeit muss man immer eine Kopfbedeckung tragen. Dadurch wird verhindert, dass Haare in die Lebensmittel gelangen. Es ist Ekel erregend und unhygienisch, wenn sich Haare im Essen befinden.*

richtig



falsch



*Auf die Haltung kommt es an!*

*In der Spülküche, jedes Restaurant sollte eine Spülküche haben, muss man auch schwere Töpfe heben. Damit die Wirbelsäule nicht überbeansprucht wird, soll man aus der Hocke schwere Gegenstände heben. So kann man den Rücken entlasten. Übrigens gilt das aber nicht nur für die Küche.*

Auch andere Formulierungen sind möglich.



Teilen Sie anhand der Bilder mit, warum Arbeitsschutz wichtig ist.

richtig



falsch



richtig



falsch





Teilen Sie anhand der Bilder mit, warum Arbeitsschutz wichtig ist.

richtig



falsch



Das richtige Schneiden ist eine Arbeitstechnik. Beim Wiegeschnitt bilden Schneidedruck und Schneidebewegung eine harmonische Einheit. Die gekrümmten Knöchel der haltenden Hand dienen der scharfen Messerklinge als Führung und verhindern, dass sich die arbeitende Person verletzt. So kann man Unfälle verhüten.

richtig



falsch



Jeder Koch und jede Köchin haben immer ein Handtuch an der Schürze. Damit fassen sie heiße Bleche, Grillplatten, aber auch heiße Töpfe an. Leicht könnten sie sich sonst verbrennen. Das Tuch verringert die Verletzungsgefahr.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Wie geht es Ihnen morgens?



Der Wecker klingelt: Ein  
neuer Morgen, nur heraus.

**Wie fangen Ihre Schul-/  
Arbeitstage an?**

**Überlegen Sie,  
welche Abbildungen  
Ihrem morgendlichen  
Stimmungsbarometer am  
nächsten kommen.**



Der Wecker klingelt:  
Ach nö, nicht schon wieder.



Ne` kühle Dusche,  
Gepflegtsein ist in.



Mensch bin ich mufflig.  
Ne` Duftdusche reicht.



Ein gutes Frühstück: Müsli  
muss sein.



Frühstück?  
Klar. Aber wann?



Relaxt zur Arbeit -  
Entspannung pur.



Tempo, Hast und Eile.  
Der Meister meckert.  
Bin ich wieder zu spät?



Ausgeschlafen und fit. Ich  
halte mit allen mit.



Völlig k.o.: Ich verziehe mich  
nach (n)irgendwo.

Zeichnungen: Olga Dortmann, 20 Jahre, Floristikauszubildende

Gehen Sie zur nächsten Seite.

*Teilen Sie mit, wie Ihre Arbeitstage beginnen.  
Tragen Sie Ihre eigenen Sätze in die Tabelle ein.*

	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Teilen Sie mit, wie Ihre Arbeitstage beginnen. Tragen Sie Ihre eigenen Sätze in die Tabelle ein.

	<i>Ich werde ohne Wecker wach.. Ich stehe leicht auf.</i> ..... ..... .....	
	<i>In der Woche dusche ich sofort. Erst warm, dann auch kalt.</i> ..... .....	
	<i>Ohne Frühstück gehe ich nie los. Ich trinke Tee und esse eine Scheibe Brot mit Käse oder Wurst.</i> ..... .....	
	<i>Ich habe meistens genügend Zeit. Ich komme eigentlich immer 15 Minuten früher an.</i> ..... .....	
	<i>Morgens bin ich ausge- schlafen und gut drauf.</i> ..... ..... .....	

Auch andere Formulierungen sind möglich.